

Kommune 2.0

Sicherheitskonferenz

22./23. Oktober 2013

Fraunhofer FOKUS Konferenzzentrum
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin

- Herausforderungen
- Innovationen
- Erfahrungen



Wer sorgt für Sicherheit im „Kommunalen Cyberraum“? Bund, Länder und Kommunen im Dialog

Innovative Medien verändern das Zusammenwirken von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Damit entstehen neue organisatorische Möglichkeiten für die „Informations- und Kommunikationsdrehscheibe Kommune“ in allen Politikfeldern.

Mit der zunehmenden Bedeutung innovativer 2.0-Dienste für Bildung und Gesundheit, Energie und Mobilität, Verbraucherschutz und „Leben im Alter“ gewinnt das Thema „integrierte Sicherheit“ für den „kommunalen Cyberraum“ an Relevanz - insbesondere für die Sicherheitskommunikation, wie zum Beispiel für präventive Warnsysteme oder für die Gestaltung geschützter Lebensräume.

Die Kommune 2.0-Sicherheitskonferenz wird in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Landkreistag sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund veranstaltet. Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren Szenarien zu drei thematischen Schwerpunkten:

1. **Sichere IT-Infrastrukturen für Städte, Kreise und Gemeinden:**
Welche Sicherheitsanforderungen stellt der „kommunale Cyberraum“?
2. **Kommunale Emergency 2.0-Kommunikation:**
Wer verantwortet Sicherheitsinformationen im Ernstfall?
3. **Finanzierung innovativer Infrastrukturen:**
Wie bleibt der „kommunale Cyberraum“ bezahlbar?



Dienstag, 22. Oktober 2013

13.00 Eintreffen der Teilnehmer

13.30 Begrüßung

- **Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin**
Institutsleitung Fraunhofer FOKUS
- **Wolfgang Scherer**, Vorsitzender des Kommune 2.0 e. V.

Keynotes

Wem können Bürgerschaft und Wirtschaft im Cyberraum vertrauen?

- **Staatssekretär Horst Westerfeld**, Hessisches Ministerium der Finanzen
- **Dr. Georg Thiel**, Bundesministerium des Innern
- **Dr. Kay Ruge**, Deutscher Landkreistag

15.00 Kaffee & Kommunikation

Gelegenheit zum Besuch des FOKUS-Innovationszentrums „Öffentliche Sicherheit mit Life-Demonstration "Vernetzte Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger" im Demonstrationslabor

15.30 Konferenzforum I:

Sichere IT-Infrastrukturen für Städte, Kreise und Gemeinden:

Welche Sicherheitsanforderungen stellt der „kommunale Cyberraum“?

- Welche Rolle spielen Cloud-Architekturen bei der Entwicklung sicherer kommunaler Infrastrukturen?
- Wie tragen IT-Subsysteme zur Absicherung kommunaler Cyberräume bei?
- Wie können im Schadens- bzw. Katastrophenfall leistungsfähige Breitbandinfrastrukturen ad hoc vor Ort zur Verfügung gestellt werden?

- **Michael Kranawetter**, Microsoft Deutschland GmbH
Partner der Allianz für Cyber-Sicherheit
- **Klaus Schröder**, DATEV eG, Nürnberg
- **Prof. Dr. Karl Jonas**, Fraunhofer FOKUS, Projekt NET

Dr. Gerd Landsberg, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB):

„Was wir brauchen ist eine Art Immunsystem für IKT-gestützte Infrastrukturen. Die IT-Sicherheit ist der wichtigste Baustein in diesem Immunsystem. Dazu gehören auch Überlegungen zu einer sog. Entnetzung, das heißt, dass nicht alles in einem großen IT-Netz zusammengefasst wird, sondern Subnetze eingerichtet werden, um bei möglichen Angriffen die Schäden klein zu halten. In solchen Situationen können andere Subnetze dann die Aufgaben kurzfristig übernehmen.“



Dienstag, 22. Oktober 2013

16.30 Kaffee & Kommunikation

Gelegenheit zum Besuch des FOKUS-Innovationszentrums „Öffentliche Sicherheit mit Life-Demonstration "Vernetzte Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger" im Demonstrationslabor

17.00 Konferenzforum II:

Kommunale Emergency 2.0-Kommunikation:

Wer verantwortet Sicherheitsinformationen im Ernstfall?

- Wie kann „Service 115“ für die sicherheitsrelevante Informationsvermittlung weiter ausgebaut werden?
- Wie können soziale Medien in eine integrierte „Emergency 2.0“ Kommunikationsstrategie eingebunden werden?
- Welche organisatorischen Maßnahmen müssen verwaltungsimtern getroffen werden, um Bürger rechtzeitig informieren zu können?
- **Friedel Heuwinkel**, Landrat Kreis Lippe
- **Friedhelm Kruse**, Finanzbehörde Hamburg
- **Steffen Eckold**, Finanzministerium Sachsen-Anhalt
- **Prof. Dr. Jochen Schiller**, FU Berlin, Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, Projekt ENSURE

Dr. Gerd Landsberg, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB):

„Sicherheitskommunikation entsteht durch Vertrauen. Vertrauen wird durch Zusammenarbeit gestärkt. Auch Bürgerinnen und Bürger müssen in die Sicherheitskommunikation mit eingebunden werden. Besondere Gefährdungen sind - soweit dadurch Sicherheitsmaßnahmen nicht beeinträchtigt werden – frühzeitig zu kommunizieren.“

18.30 Get-together

FOKUS Innovationszentrum „Öffentliche Sicherheit“

Life-Präsentation im Demonstrationslabor

"Vernetzte Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger"

- **Dr. Ulrich Meissen**, Fraunhofer FOKUS
- **Ortwin Neuschwander**
Kompetenzzentrum ESPRI,
Electronic Safety and Security Systems for the Public and Industries

Mittwoch, 23. Oktober 2013

9.00 Eintreffen der Teilnehmer

9.30 Keynote

Wie entsteht Informationssicherheit für Bürgerschaft und Wirtschaft?

- **Franz-Reinhard Habbel**, Deutscher Städte und Gemeindebund

9.45 Konferenzforum III:

Finanzierung innovativer Infrastrukturen:

Wie bleibt der „kommunale Cyberraum“ bezahlbar?

- Welche neuen sicherheitsrelevanten Herausforderungen ergeben sich für Kommunen in den Bereichen Bildung, Energie, Gesundheit und Mobilität?
- Bieten „Kommunale Cyberräume“ pragmatische Ansätze für neue Sicherheitsarchitekturen?
- Welche Rolle können kommunale IT-Dienstleister übernehmen?

- **Energie: Bernhard R. Barz**, regio iT
- **Bildung: Tim Brauckmüller**, Initiative D21
- **Gesundheit: Peter Balz**, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- **Mobilität: Michael Sandroock**, Telematics PRO e. V.

Dr. Gerd Landsberg, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB):

„War die Informations- und Kommunikationstechnologie früher eine weitgehend eigenständige Domäne zur Optimierung von Geschäfts- oder Verwaltungsprozessen, dringt sie heute in alle Politikbereiche hinein. Damit gewinnt IT-Sicherheit eine strategische Bedeutung in vielen Aufgabenbereichen, die zunehmend abhängig werden von IT-Systemen und vom Internet.“

- *Bildung*
- *Energie*
- *Gesundheit*
- *Mobilität*
- *Wasser*

„Blickt man nach vorn stellt man fest, dass die Anforderungen an die IT-Struktur der Kommunen in den nächsten Jahren extrem wachsen werden. Die Energiewende führt die Energienetze immer enger mit dem Internet zusammen. Eine dezentrale Energieversorgung wird ohne umfassende Nutzung der Informationstechnologie nicht möglich sein. Gleiches gilt für den Bereich der Mobilität. Das wichtigste Verkehrsmittel der Zukunft wird das "Smartphone" sein.“



Mittwoch, 23. Oktober 2013

11.00 Kaffee & Kommunikation

Gelegenheit zum Besuch des FOKUS-Innovationszentrums „Öffentliche Sicherheit mit Life-Demonstration "Vernetzte Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger" im Demonstrationslabor

11.30 Diskussion

Perspektiven für sichere „kommunale Cyberräume“

Welche nächsten Schritte sind zu tun?

Wie können Bund und Länder die Kommunen unterstützen?

- **Dr. Georg Thiel**, Bundesministerium des Innern
- **Dr. Andreas Mück**, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
- **Franz-Reinhard Habbel**, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
- **Heino Sauerbrey**, Deutscher Landkreistag
- **Dr. Stephan Klein**, Bremen Online Services
- **Dr. Marianne Wulff**, Vitako e. V.

Moderation:

Wolfgang Scherer,
Kommune 2.0 e.V.

13.00 Mittagsbuffet & Get-together

Gelegenheit zum Besuch des FOKUS-Innovationszentrums „Öffentliche Sicherheit“ mit Life-Präsentation " im Demonstrationslabor "Vernetzte Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger“

14.00 Ende der Kommune 2.0-Sicherheitskonferenz